REFERIERENDE

Dr. Christine Fuchs, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Leiterin der Einrichtung STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V., Ingolstadt
Dr. Sólveig Gudmundsdottir, Universitätslektorin am Institut für Angewandte Kunstgeschichte, Universität für angewandte Kunst Wien
Simone Ketterl, wissenschaftliche Mitarbeiterin Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Dr. Joana van de Löcht, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut, Westfälische Wilihelms-Universität Münster
Mischa Luy, Doktorand an der Fakultät für Sozialpsychologie & Sozialanthropologie, Ruhr-Universität Bochum
Katharina Scheerer, Doktorandin in der Graduate School „Practices of Literature", Westfälische Wilhelms-Universität Münster / Arizona
Chris W. Wilpert, freier Autor, Übersetzer und Redakteur von PROKLA. Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft, Berlin
Hannah Zipfel, freie Autorin, Autorin und Doktorandin im VW-Projekt Gegenwartsästhetik, Berlin

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
facebook.com/EATutzing / twitter.com/EATutzing / instagram.com/EATutzing
youtube.com/EATutzing

EMAS GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT DE-155-00299

EFQM Committed to Excellence 2 Star - 2018

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Alix Michell, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-128. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung
Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme.
Anmeldeschluss: 17. November 2022

Abmeldung
Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **17. November 2022** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in €)

Vortragsgebühr	50.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung à 4.–)	
Vollpension	
– im Einzelzimmer	181.–
– im Zweibettzimmer	137.–
– im Zweibettzimmer als EZ	197.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	61.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Sonderkost
Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien eine darauf abgestimmte Sonderkost an. Diese Angabe muss zusammen mit Ihrer Anmeldung erfolgen.

Preisnachlass
Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu
Stornobedingungen / Schlosseuro / Datenschutz / AGB/ Hygienekonzept / umweltfreundlicher Anreise und E-Mobilität finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage:
www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / **Veranstaltungsnummer:** 0192023

EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING

No Future!

Die Negation von Zukunft als produktives Moment

25. bis 27. November 2022

In Kooperation mit der Universität Innsbruck, SFB T*ransformationen des Populären*

„ZUM SCHLUSS DROHT IMMER NOCH DER UNTERGANG DER MENSCHHEIT“

Friedrich Dürrenmatt

Der Untergang der Menschheit, da war sich Friedrich Dürrenmatt sicher, sei „nicht mehr eine bloße Hypothese, technisch ist er möglich geworden.“ Dabei beschreibt Dürrenmatt gegen Ende des letzten Jahrhunderts, was uns heute wieder so drohend vor Augen steht: Eine Welt, vom Menschen ausgezehrt, eines Tages für den Menschen unbewohnbar. Und dann, das Ende der Welt?

Das bei aller Not noch optimistische Fridays for Future scheint mittlerweile abgelöst durch Last Generation. Prepper bereiten sich auf die Katastrophe vor, packen den Rucksack, nur für den Fall. Dabei ist die Angst vor dem drohenden Weltuntergang wahrlich kein postmodernes Phänomen.

Nicht nur der Punk als Zeitgenosse Dürrenmatts lebte mit der Parole des „No Future“. Auch im Expressionismus konnte man angesichts der traumatischen Erfahrungen des Ersten Weltkrieges kaum anders als zu vermuten, die Menschheit und die Welt mit ihr kämen zu einem sicheren Ende. Und wer kann es den traumatisierten Zukunftszweifler:innen verübeln: Ist in der Apokalypse, die Gott laut Offenbarung auf seine versündigten Menschen niederfahren lässt, nicht die Rede von Hagel und Feuer, mit Blut vermengt? Und kommen uns nicht auch die weiterhin genannte verbrannte Erde, die verbrannten Bäume und alles grüne Gras verbrannt bekannt vor?

Tatsächlich ist die Idee der Apokalypse noch älter als das Neue Testament, selbst in der Antike finden sich schriftliche Zeugen der Angst vor dem Schlimmsten. Doch durch alle Zeiten und Genres hinweg erstarren die Menschen nicht in der Befürchtung des Weltendes. Vielmehr scheint eben diese Furcht immer wieder kreative Impulse freizusetzen. In Text, Bild und Ton setzen sich die Menschen mit ihren Ängsten auseinander und verwandeln sie in Kunst, finden Trost oder zumindest Ventil.

Dem wollen wir in der Tagung „No Future! Die Negation von Zukunft als produktives Moment“ nachgehen. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und mitdiskutieren – oder um es mit Johnny Rotten zu sagen: „Don‘t be told what you want / Don‘t be told what you need / There‘s no future, no future / No future for you.“

Alix Michell
Evangelische Akademie Tutzing
Dr. Anna Seidel
Universität Innsbruck, SFB „Transformationen des Populären“

PROGRAMM

Freitag, 25. November 2022

	Anreise ab 16.00 Uhr
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen
19.00 Uhr	**Begrüßung** Alix Michell & Dr. Anna Seidel
19.30 Uhr	**Historizing the Future** Dr. Sólveig Gudmundsdottir
21.15 Uhr	Salongespräche

Samstag, 26. November 2022

07.45 Uhr	Meditatives auf der Seeterasse
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	**Künstlerisches Schaffen gegen das kollektive Trauma vor individuellen wie gesellschaftspolitischen Ansätzen** Dr. Christine Fuchs
10.15 Uhr	**Wetter und Untergang. Zur Zeichenhaftigkeit von Flutereignissen vom 17. bis ins 21. Jahrhundert** Dr. Joana van de Löcht
11.15 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	**Das „ewige Eismeer gefrorenen Kummers“. Apokalyptische Strukturen in Georg Heyms „Das Tagebuch Shakletons“ (1911)** Katharina Scheerer
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	**„Jung kaputt spart Altersheime“ Wie ambivalent sind Untergangsfantasien, Fatalismus und Negativität im Punk?** Chris W. Wilpert
15.00 Uhr	Kaffeepause
15.30 Uhr	**Literatur am Ende – Putting *Schöpfung* in *Erschöpfung* Ein Tagungsbericht** Simone Ketterl
16.45 Uhr	**Ein Tanz auf den Ruinen der Zukunft. Clubkultur in Zeiten von Corona** Hannah Zipfel
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Filmscreening: **Mia san dageng: Punk in München** Mit einer Einführung von Dr. Anna Seidel
21.30 Uhr	Salongespräche

Sonntag, 27. November 2022

07.45 Uhr	Morgenandacht in der Kapelle
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	**It’s the end of the world as we know it and I feel fine? – Über die deutsche Prepperszene** Mischa Luy
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Abschlussdiskussion
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen